

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

EU will Antibiotika-Resistenzen stärker bekämpfen

Die seit Anfang dieses Jahres amtierende niederländische Ratspräsidentschaft hat sich u.a. zum Ziel gesetzt, Maßnahmen zur Eindämmung von Antibiotika-Resistenzen zu ergreifen. Bereits Anfang Februar hat hierzu eine hochrangig besetzte Konferenz mit Vertretern der WHO und der FAO in Amsterdam stattgefunden. Ebenso wurde dieses Thema auch im EU-Agrarrat debattiert. Hier verständigten sich die Agrarminister darauf, die Resistenzfrage künftig stärker in internationale Konsultationen mit einzubringen.

Auch bei dem aktuell laufenden Gesetzgebungsverfahren zur Änderung der EU-Tierarzneimittel- und Arzneifuttermittelverordnung stehen Antibiotika im Mittelpunkt. Der EP-Umweltausschuss hat hierzu am 17. Februar 2016 mit großer Mehrheit zugestimmt, den Einsatz von Reserveantibiotika in der Nutztierhaltung restriktiver zu handhaben. Die EU-Kommission soll daher die Möglichkeit erhalten, bestimmte Wirkstoffe auf den Einsatz in der Humanmedizin zu beschränken. Der Einsatz von Reserveantibiotika in der Nutztierhaltung soll nur in begründeten Ausnahmesituationen und nach Sondergenehmigung der entsprechenden nationalen Behörde erlaubt werden. Der EP-Umweltausschuss plädiert darüber hinaus dafür, die Entwicklung von neuen Antibiotika stärker zu fördern und innovativen Substanzen auch einen angemessenen Patentschutz zu gewähren. Die Position des EP-Umweltausschusses wird voraussichtlich im März oder April vom Plenum beraten.

EU-Schweinefleischexport nach China floriert

(AMI) Im Jahr 2015 haben die EU-Schweinefleischausfuhren mit insgesamt ca. 3,2 Mio. t einen neuen Rekordwert erreicht. Zugpferd ist hierbei der Handel mit China, wohin die EU mittlerweile etwas mehr als ein Drittel der EU-Schweinefleischexporte vermarktet. Der Löwenanteil entfällt dabei auf Nebenerzeugnisse. Viele Nebenerzeugnisse, für die es keine Nachfrage in Europa gibt, erfreuen sich in China hingegen einer hohen Wertschätzung und einer zunehmenden Beliebtheit. Dazu zählen unter anderem Innereien, Ohren, Zungen und Pfoten, für die teils höhere Kilogrammpreise erzielt werden können als für die wertbestimmenden Teile Schinken und Lachse, die innerhalb Europas gehandelt werden.

Darüber hinaus konnte im Vorjahresvergleich auch die Ausfuhrmenge von gefrorenem Fleisch nach China fast verdoppelt werden.

Liquiditätshilfeprogramm

Im Rahmen des EU-Liquiditätshilfeprogrammes für Fleisch- und Milcherzeuger stehen Deutschland insgesamt 69,2 Mio. Euro zur Verfügung. Nach Abschluss der 1. Antragsphase bleibt eine Summe von rund 13 Mio. Euro für die zweite Antragsphase abrufbar. Diese dauert vom 22. Februar bis zum 22. März 2016. Dabei bleiben die Voraussetzungen, unter denen landwirtschaftliche Betriebe finanzielle Unterstützung in Anspruch nehmen können, unverändert. Sollte in der zweiten Antragsrunde die Summe der zu bewilligenden Beihilfen höher sein als die dafür zur Verfügung stehenden Mittel, werden alle Zuschüsse dieser Antragsrunde anteilmäßig gekürzt. Antragsformulare, Hinweise und Merkblätter gibt es auf der BLE-Internetseite unter www.ble.de/liquiditaetsbeihilfe.

QS-Sanktionsverfahren 2015

Wie die QS GmbH mitteilt, wurden im Jahr 2015 insgesamt 410 Sanktionsfälle verhandelt, davon 262 Fälle in der Systemkette Fleisch und Fleischwaren. Dort traten die meisten Abweichungen auf der Stufe Landwirtschaft auf (217 Fälle). Neben der Durchführung der Eigenkontrollen und der Umsetzung von Korrekturmaßnahmen war der häufigste Grund in Verstößen gegen allgemeine Haltungsanforderungen zu finden. Analog zur Verteilung der Teilnehmerzahlen, traten insgesamt 45 Sanktionsfälle auf den anderen Stufen auf.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 25.02. – 02.03.2016

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,24/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,24 €/kg SG (-7 Cent)**

Schweine: starker Preisdruck, großes Angebot bei geringer Nachfrage
Ferkel: ausgewogene Marktlage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 25.02. – 02.03.2016

0,93 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG